

Studien - Abteilung

Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 5, D-10247 Berlin

Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de

„**Szaja Kozlowski** (1910 – 1943) war ein polnischer Studienkomponist und begabter Schachspieler. Exakte Lebensdaten sind von Szaja Kozlowski nicht bekannt. Kozlowski kam während der Nazi-Okkupation Polens 1943 im Aódzer Ghetto um. Kozlowski war mehrfacher Teilnehmer des Finales der Aódzer Stadtmeisterschaft, erreichte aber nicht die ganz großen Erfolge. In der Schachkomposition erzielte Kozlowski wesentlich bessere Resultate. Er spezialisierte sich auf Studien. In einem speziellen Anhang an das Turnierbuch zum 35-jährigen Bestehen der Aódzer Schachvereinigung wurden 12 seiner Studien reproduziert. Knapp 30 Studien von ihm sind bekannt“ (aus Wikipedia).

E 195 kennen sicher die meisten Studienliebhaber, aber vielleicht gibt es bei einigen den Aha-Effekt, dass dieser Klassiker aus Kozlowskis Studienmappe stammt. „Versehtlich“ stellte der Komponist einen Stein zu viel auf das Brett. In E 196 ist der schwarze a-Bauer nicht mehr aufzuhalten, doch die Position des schwarzen Läufers auf g7 erweist sich mehrmals als ungünstig für den Nachziehenden. Anlässlich des 100. Geburtstages von Szaja Kozlowski organisierte die Niederländische Schachvereinigung ARVES im Jahre 2010 ein Thematurnier, bei dem paradoxes Figurenspiel gefordert war, das in ein Bauernendspiel mündet. E 197 ist eine passende Beispielstudie des viel zu früh verstorbenen Studienkünstlers. Mit E 198 zeigen wir den würdigen Turniersieger, über den sich sicher auch der Jubilar gefreut hätte. Wer findet alle Feinheiten?

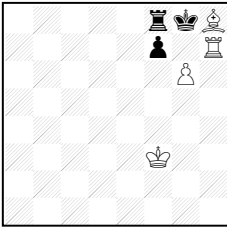


Szaja Kozlowski (1910 – 1943)

(Foto aus http://de.wikipedia.org/wiki/Szaja_Kozlowski)

E 195

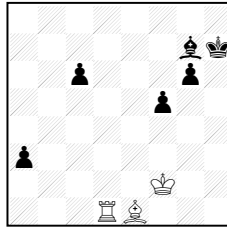
Szaja Kozlowski
Swiat Szachowy 1931



Gewinn (4+3)

E 196

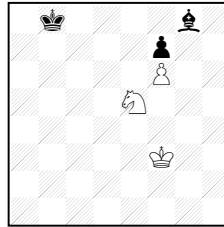
Szaja Kozlowski
Ksiega JT 1938



Gewinn (3+6)

E 197

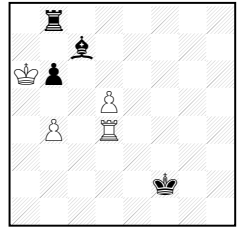
Szaja Kozlowski
Glos Poranny 1931



Gewinn (3+3)

E 198

Jan Timman
Kozlowski 100 MT 2012
 1. Preis



Gewinn (4+4)

191 Samuel Isenegger: Remis (4 Punkte)

Nur „ein Patzer würde anfangs auf d3 zugreifen...“ (WS), nicht aber unsere erfahrenen Löser!

1.Tf1! (1P) [1.Txd3+? Kb4] **1...Sf2+**. Der kesse Springer nutzt seinen Schutzpanzer – wohl ein Geschenk des Bauern. Der weiße König muss sein Feld präzise wählen: **2.Ke5!** (1P) [2.Kd5? Sd1 3.Tf8 Se3+→]. Nach **2...Kb3!** [2...Sd1 3.Tf8 Se3 4.Tc8+ Sc4+ 5.Kd5=] droht 3...Sd1, da die Ausrede Tf8-Tc8+ nun nicht mehr funktioniert. Durch das feine Manöver **3.Ta1!** (1P) [nicht sofort 3.Tg1? Sd1!→] **3...Kb2 4.Tg1!** (1P) [4.Tf1? Sd1!→; 4.Te1? Sd3+→] wird der schwarze König auf die 2. Reihe gelenkt, so dass nach **4...Sd1 5.Tg2** die Fesselung das Remis besiegelt. MM: „*Feine Turmzüge.*“

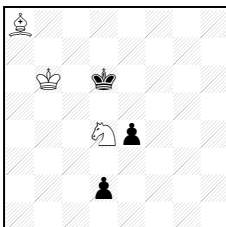
192 Samuel Isenegger: Gewinn (3 Punkte)

Wie durch ein Wunder entsteht nach der leicht verständlichen Zugfolge: **1.Sb5!** (1P) **Kc1 2.Sd4 Kd2 3.Sf3+** (1P) **Ke3 4.Se1 f3 5.Kd5** (1P) **f2** [5...Kf4 6.Lf2; 5...Kd2 6.Lf2] **6.Lg5#** ein Ideal matt in der Brettmitte. MM: „*Der wS ist schnell am richtigen Fleck um den sB zu stoppen. Schön.*“

E 192v

Samuel Isenegger

Version Pawel Arestow 2015



Gewinn (3+3)

Pawel Arestow wagte es, am „*Schweizer Uhrwerk*“ zu drehen: **1.Sb5+**! [1.Sf5+? Ke5 2.Se3 Kf4!= (2...Kd4? 3.Sd1+-)] **1...Ke5 2.Sc3 Kd4** [2...Kf4 3.Lc6/Lb7/Ld5 e3 4.Lb5+-] **3.Sd1 e3** [3...Kd3 4.Lc6! Ke2 5.La4+-] **4.Lf3 Kd3 5.Lc6!** [5.Lh5/Kc5? e2=] **5...Ke2 6.La4 Kf3 7.Le8! Ke2 8.Lh5+ Kd3 9.Kc5! e2 10.Lg6#**. Dankeschön für diese Letzform!

193 Samuel Isenegger: Remis (3 Punkte)

Nach den zu erwartenden Tauschgeschäften, sollte sich der schwarze Bauer auf h7 als Matchwinner erweisen. Doch Weiß findet einen überraschenden Ausweg: **1.b7!** (1P) **Tg1 2.La2!** (1P) [2.b8D? Ta1+ 3.Kb4 Tb1+] Es folgt „*ein tolles Tänzchen des wK mit dem sT zum Patt*“ (MM): **2...Ta1 3.Kb4 Txa2 4.Kc3 Ta3+ 5.Kb2 Tb3+ 6.Ka1** (1P) **Txb7**. WS: „*Hat mir mit dem netten Pattfinale am besten gefallen.*“

194 Samuel Isenegger: Remis (4 Punkte)

Nach **1.Kb6!** (1P) **Le4** forcieren die Nadelstiche: **2.a6!** (1P) **bxax6 3.d3!** (1P) das remise Endspiel *Randbauer + falscher Läufer*. MM: „Ohne wBh6 wäre die Sache für Weiß verloren.“ So hält dieser Bauer beim letzten schwarzen Gewinnversuch **3...Kf6!** die Stellung im Gleichgewicht: **4.Kc5 Ke5 5.dxe4 d3 6.h6 Kf6**. Schließlich folgt der klassische Tempogegenstoß: **7.e5+!** (1P) **Kg6 8.e6** remis. WS: „Das Bauernopfer auf a6 ist sehr fein, das kostete mich eine Menge Zeit.“ MM: „Interessantes Endspiel.“

Löserliste: Heinz Heiss und Konrad Holze erzielten je 12 Punkte (von maximal 14), dicht gefolgt von Manfred Macht (MM) mit 11 Punkten, Wilfried Seehofer (WS) und Dr. Karl-Dieter Schulz (KDS) mit je 10 Punkten. KDS per E-Mail: „Natürlich bedauere ich den Verzicht auf die zugehörigen ‚Kommentare‘. Die zunächst unterschätzten Auswirkungen meiner ‚Herz-Renovierung‘ gehörten zu den unausweichlichen Konsequenzen. Entscheidende konditionelle Besserungen sind deutlich, so dass ich bei dem nächsten PF-Heft zuversichtlich auf die übliche Beteiligung an den Lösungen ‚spekulieren‘ darf.“ Es wäre sehr schön, wenn Du, lieber Karl-Dieter, wieder in Deiner unnachahmlichen Weise kommentierst. Im Namen aller PF-Leser gute Genesung!